[133]

Herausgeber: Dr. Neumann. Verleger: G. Heinze & Comp.

Görlitzer Anzeiger.

Dienstag, den 6. November.

Politische Nachrichten.

Deutschland.

Berlin, 2. November. In der 62. Sitzung der ersten Kammer wurde über die Art. 32—37. der Verfassungsurkunde den Beschlüssen der zweiten Kammer beigetreten; ebenso dem von der zweiten Kammer beschlossenen Gesetzentwurfe: „betreffend die Aufforderung von Personen des Soldatenstandes zum Ungehorsam"; endlich gleichfalls der von der zweiten Kammer beliebten Fassung des Gesetzes, „betreffend die Feststellung der bei Ablösung der Reallasten zu beachtenden Normal-Preise und Normal-Marktorte." Der zum Schluß folgende Bericht der Petitions-Kommission wird in allen Punkten genehmigt. — Der zweiten Kammer wurden in der Sitzung von demselben Tage zwei Gesetzvorlagen a) die Uebernahme einer Zinsgarantie für die Aachen-Düsseldorfer und Gladbacher Eisenbahnen; b) Erledigung der Briefporto-Angelegenheit (jeder Brief bis 10 M. Entfernung 1 sgr., bis 20 M. 2 sgr., über 20 M. in der ganzen Monarchie 3 sgr.) übergeben und dann zur Berathung des Gesetzes über die große Ostbahn (von Berlin bis Königsberg), die westphälische und saarbrücker Eisenbahn vorgeschritten, bei welchem der kitzliche Geldpunkt, bei welchem bekanntlich alle Gemüthlichkeit aufhört, zur Frage kommt. Die Debatte wird im Allgemeinen eröffnet, und auf den 3. November vertagt. Man einigte sich dahin, die drei Bahnen auf Staatskosten zu bauen, indem §. 1. des Gesetzes mit großer Mehrheit angenommen wurde. Sodann wurde zu §. 2., die Bewilligung der Geldmittel, vorgeschritten.

Berlin, 4. Novbr. In der gestrigen (63.) Sitzung der ersten Kammer kamen die allgemeine und Uebergangs-Bestimmungen enthaltenden Art. 105. bis 112. der Verfassungs-Urkunde zur Abstimmung. Art. 105. ward in folgender Fassung angenommen: „Gesetze und Verordnungen sind verbindlich, wenn sie in der vom Gesetze vorgeschriebenen Form bekannt gemacht worden sind. — Nur in dem Falle, wenn die Aufrechthaltung der öffentlichen Sicherheit oder die Beseitigung eines ungewöhnlichen Nothstandes es dringend erfordert, können, insofern die Kammern nicht versammelt sind, unter Verantwortlichkeit des gesammten Staats-Ministeriums, Verordnungen, die den Bestimmungen der Verfassung nicht zuwider laufen, mit Gesetzeskraft erlassen werden. Dieselben sind aber den Kammern bei ihrem nächsten Zusammentritt zur Genehmigung sofort vorzulegen. — Entstehen Zweifel darüber, ob gehörig verkündete Gesetze oder Verordnungen dieser Mitwirkung der Kammer bedürfen, so steht nur diesen zu, über die Gültigkeit derselben Beschlüsse zu fassen."

Berlin. Waldeck's Prozeß wird den 17. November vor die berliner Assisen kommen und deshalb eine Vermehrung der Garnison eintreten. — Am 2. April, 27. April und 16. Mai d. J. sind mit Preußen Seitens Meklenburg-Strelitz und den anhaltischen Herzogthümern Militär-Konventionen abgeschlossen worden, wonach Freiwillige aus den vier Staaten, wenn sie einjährig dienen wollen, in Preußen angenommen werden.

Preußen. In Paderborn entstand am 23. October eine Schlägerei zwischen Husaren und Civilisten, welche zu wiederholten Tumulten bis den 27. October führte. — Breslau. J. Maj. die Königin wurde am 1. November bei der Ankunft daselbst in Begleitung der Königin und Prinzeß Johann von Sachsen mit großer Freude begrüßt. Die Partie der Promenade bis zum Schlosse war festlich erleuchtet und eine Deputation ward von ihr empfangen. — Posen. Die polnische Reorganisation soll aufgegeben sein.

Bremen. In Bremerhaven wird ein sogenanntes „Auswanderungshaus" im Aktienwege gebaut, um armen Auswanderern bis zu ihrer Abfahrt billige Kost und gesundes Logis zu gewähren. Es soll für 2700 Personen Unterkommen bieten.

Hamburg. Der Abschluß der Verfassungs-Angelegenheit zieht sich dort fortwährend noch in die Länge. — Vor einigen Tagen starb in Altona der Dichter Schmidt von Lübeck, 84 Jahr alt.

Weimar. Der Landtag ist den in Koburg und Gotha gefaßten Beschlüssen, hinsichtlich eines gemeinsamen Körpers zur Berathung allgemeiner Gesetze für die thüringischen Staaten, beigetreten.

Sachsen. Am 30. October wurde in Dresden der Schlußstein zu dem zwölften und letzten Bogen der neuen großen Eisenbahnbrücke über die Elbe unter großen Feierlichkeiten gelegt.

Meklenburg-Schwerin. Am 3. Novbr. hat die Vermählung des Großherzogs mit der Fürstin A. Mathilde W. von Reuß-Schleiz-Köstriz stattgefunden.

Baden. Am 31. October traf der Prinz v. Preußen wieder in Karlsruhe ein und bezog die bereitgehaltenen Gemächer im großherzoglichen Schlosse. — Sämmtliche Mitglieder der zweiten Kammer haben in Karlsruhe eine Konferenz gehalten und den Antrag auf baldige Einberufung des Landtages gestellt. — Die Regierung bewilligt den Kompromittirten, welche auswandern wollen, Reisegelder à 100 Gulden.

Würtemberg. Es fangen mehrere Blätter an, sich für den Anschluß an den Bundesstaat auszusprechen. Die würtemberg. Kaufmannschaft hat eine große Konferenz gehalten, um sich die Interessen ihres Handels beim Anschlusse an Preußen klar zu machen.

Mainz. Am 30. October wurde der österr. Erzherzog Albrecht als Gouverneur der Bundesfestung auf die nächsten 5 Jahre proklamirt; Abends brachten ihm preuß. und österreich. Musik-Korps ein Ständchen.

Frankfurt a. M. Dort ist Behufs der Zollvereinslisten eine Volkszählung zum 3. December ausgeschrieben. — Erzherzog Johann ist aus Belgien wieder zurückgekehrt.

Oesterr. Kaiserstaat.

Es ist nun wirklich der Befehl gegeben, daß keine standrechtlichen Hinrichtungen mehr vorgenommen werden sollen. — Bei Gelegenheit der silbernen Hochzeit der Eltern des Kaisers hofft man in Wien, wo jetzt 35,000 Mann Besatzung liegen, auf eine Amnestie. — H. Laube soll Dramaturg am k. k. Hoftheater in der Burg werden. — In Herrmannstadt wurden am 18. Octbr. Major v. Tamas und Ladislaus Sandor hingerichtet, in Lemberg Ende des vorigen Monats 34 Personen wegen Ueberschreitens der ungar. Grenze, um den Magyaren Hülfe zu bringen, theils zu Festung, Stockarrest, theilweise in Eisen, verurtheilt.

Italien.

In Rom bleiben 6000 Mann Franzosen und 6000 Mann kommen in die Umgegend. Zwischen die in den Legationen stehenden Oesterreicher kommt ein spanisches Korps. Der Papst wird vor Ende dieses Jahres, den neuesten Nachrichten zufolge, nicht zurückkehren. Das Kardinals-Kollegium in Rom ist sehr unglücklich, daß es kein Geld aus den Provinzen einnimmt; die betreffenden spanischen und französischen Stadt-Kommandanten ziehen nämlich auf ihre Hand die Steuern ein, verwenden sie zur Verpflegung ihrer Truppen und nach Gutdünken für die Ortschaften, wo sie in Garnison liegen; wenn Anfrage nach Geld aus Rom kommt, ist darüber gewöhnlich schon verfügt. — Radetzky hat aus Verona unterm 26. October eine Proklamation an die Einwohner des lombardisch-venetianischen Königreichs erlassen. — In der Sitzung der turiner Deputirten-Kammer vom 25. October wurden die Steuern mit großer Mehrheit der Stimmen auf zwei Monate von Neuem bewilligt.

Französische Republik.

Der Ausbruch des Krieges der Franzosen gegen den Kaiser von Marokko dürfte in Kurzem bevorstehen. Der französische Geschäftsträger ist abgereist, hat die Unterhandlungen abgebrochen und seine Landsleute zum Abgange aus dem Lande bewogen. — Die Armee in Algier hatte einen Kampf gegen Mauren zu bestehen, welche sich in ihrem Lager verschanzt haben. — Das Ministerium Odilon Barrot ist abgetreten.

Niederlande.

Nach sechswöchigen Schwankungen hat im Haag ein neues Ministerium, an dessen Spitze Thorbeck, das Licht der Welt erblickt.

Großbritannien und Irland.

Wegen der Krankheit der Königin (Windpocken) konnte nur ihr Gemahl, Prinz Albert, die Kohlenbörse in London eröffnen, was unter großem Zudrange geschah. — Von Dublin aus sind Truppen nach dem Norden Irland's gesendet worden, weil man dort einen offenen Aufstand befürchtet.

Türkei.

Die Streifzüge der Seeräuber im griech. Archipel dauern fort, obgleich mehrere türkische und englische Kriegsschiffe auf den Räuberfang kreuzen. — Die Blokade der Insel Samos hat mit dem 28. October ihren Anfang genommen. — Die Weigerung der Pforte, die ungarischen Flüchtlinge auszuliefern, hat die österr. Regierung bewogen, was schon England und Frankreich früher gethan, die Unabhängigkeit des Bei's von Tunis anzuerkennen, und einen Generalkonsul dorthin zu bevollmächtigen.

Lausitzisches.

Im 4. Bezirk wurde Schuldirektor Kretschmar aus Löbau in die zweite sächsische Kammer gewählt; ebenso für den 6. Bezirk (Löbau) Landgerichts-Aktuar Welz ebendaher. Zur ersten Kammer im 4., 5. und 6. Bezirk: Bauer Unger aus Oehlisch und Fabrikant Eßner aus Eibau.

[1105]

Publikationsblatt.

[5123] Die zum Bau eines Wohnhauses auf dem Holzhofe zu Hennersdorf erforderlichen Maurer-Arbeiten sollen, unter Vorbehalt der Genehmigung und der Auswahl, im Wege der Submission an den Mindestfordernden verdungen werden.

An Unternehmungslustige ergeht daher die Aufforderung, von den auf unserer Kanzlei ausliegenden Bauzeichnungen, Anschlag und Contractsbedingungen Kenntniß zu nehmen und ihre Forderungen bis zum 9. November c. versiegelt und mit der Aufschrift:

„Submission auf die Maurer-Arbeiten zum Holzhofe"

abzugeben. Görlitz, den 28. October 1849. Der Magistrat.

[5167] Es sollen die zum Bau eines Packhofgebäudes erforderlichen Zimmer-Arbeiten, unter Vorbehalt der Genehmigung und Auswahl, im Wege der Submission an den Mindestfordernden verdungen werden. Cautionsfähige Unternehmer werden deshalb hierdurch aufgefordert, von dem Bau-Plan, den Kosten-Anschlägen und den Entreprise-Bedingungen auf unsrer Kanzlei Kenntniß zu nehmen und ihre Offerten mit der Aufschrift:

„Submission wegen der Zimmer-Arbeiten zum Packhofsgebäude"

bis zum 16. d. M. auf gedachter Kanzlei abzugeben.

Görlitz, den 1. November 1849. Der Magistrat.

[5191] Die Lieferung des für das erste halbe Jahr 1850 zur Straßen-Beleuchtung und für die polizeiamtlichen Institute erforderlichen Oels soll unter Vorbehalt des Zuschlages und der Auswahl im Wege der Submission an den Mindestfordernden in Entreprise gegeben werden.

Lieferungslustige werden deshalb aufgefordert, ihre Offerten pro Centner raffinirtes Rüböl und desgleichen Hanföl versiegelt und mit der Aufschrift versehen:

„Submission auf die Oel-Lieferung"

spätestens bis zum 17. d. M. auf unsrer Kanzlei abzugeben, woselbst auch die Contracts-Bedingungen eingesehen werden können.

Görlitz, den 1. November 1849. Der Magistrat.

[5188] Es wird hierdurch bekannt gemacht, daß

a) auf Lauterbacher Revier 87 Klaftern I. Sorte,
b) auf Lichtenberger Revier 161 Klaftern I. Sorte

zum freien Verkauf an Jedermann à 4 thlr. 10 sgr. gestellt worden und die Lösung vom 8. d. M. ab bei der hiesigen Stadthauptkasse, zunächst auf Lauterbacher Revier, erfolgen kann, die Anweisung aber durch den Förster Häßler in den Schlägen geschehen wird.

Görlitz, den 3. November 1849. Die städtische Forstdeputation.

[5181] **Nothwendiger Verkauf.**

Das dem Johann Gustav Tzschaschel gehörige Haus No. 564 b. zu Görlitz, gerichtlich auf 2015 thlr. 15 sgr. abgeschätzt, soll am 11. Februar 1850 von Vormittag 11 Uhr ab an hiesiger Gerichts-Stelle öffentlich verkauft werden. Taxe und neuester Hypothekenschein sind in unserer III. Bureau-Abtheilung einzusehen.

Görlitz, den 20. October 1849. Königl. Kreis-Gericht. I. Abtheilung.

[5182] **Nothwendiger Verkauf.**

Die dem Kretschambesitzer Johann Georg Wünsche zu Klein-Biesnitz gehörige Landung No. 6. zu Schlauroth, gerichtlich auf 1125 thlr. abgeschätzt, soll am 7. Februar 1850 von Vormittag 11 Uhr ab an hiesiger Gerichtsstelle öffentlich verkauft werden. Taxe und neuester Hypothekenschein sind in unserer III. Bureau-Abtheilung einzusehen.

Görlitz, den 19. October 1849. Königl. Kreis-Gericht. I. Abtheilung.

[5190] **Nothwendiger Verkauf.**

Die dem Immanuel Gottlieb Brix gehörige, zu Ober-Girbigsdorf gelegene Häuslerstelle No. 11 a., gerichtlich auf 3510 thlr. abgeschätzt, soll

am 12. Februar 1850, von Vormittags 11 Uhr ab,

an hiesiger Gerichtsstelle öffentlich verkauft werden. Der seinem jetzigen Aufenthalt nach unbekannte Realgläubiger Ottomar Moritz Heidig aus Berlin wird dazu öffentlich vorgeladen. Taxe und neuester Hypothekenschein können in unserer III. Bureau-Abtheilung eingesehen werden.

Görlitz, den 11. October 1849. Königl. Kreis-Gericht. I. Abtheilung.

Nichtamtliche Bekanntmachungen.

[5183] Einem geehrten in- und auswärtigen Publikum beehre ich mich auf mehrfaches Verlangen bekannt zu machen, daß ich die Wintermonate für ein billiges Honorar Zeichnenunterricht in Constructions-, Projections- und Schattenlehre, so wie Bauconstructionen, hauptsächlich für Zimmerleute, Röhr- und Brunnenarbeiter, auch in Entwürfen und Anfertigung von Bauanschlägen, ertheile; bitte deshalb um gütigen Zuspruch. **F. C. W. Schaaf**, Zimmermstr., Brunnen- und Röhrmstr., Teichstraße No. 489.

[5187] In ein Mühlen-Geschäft wird ein Theilnehmer gesucht, am liebsten ein Bäcker. Nähere Auskunft ertheilt die Expedition des Anzeigers.

[5180] **Zu verpachten** ist eine in der Mitte der Stadt sehr frequent gelegene, völlig eingerichtete und besuchte Schankwirthschaft nebst Beilaß, und sogleich oder zum Neujahr 1850 zu beziehen. Das Nähere ist in der Expedition des Anzeigers zu erfahren.

[5189] Ich ersuche denjenigen Herrn, welcher so freundlich war, am Sonntag Abend in der Wirthschaft des Herrn Märkel zu Hennersdorf meinen Hut zu vertauschen, ihn baldigst Hinter-Handwerk No. 389. abzugeben. **A. Petersen.**

[5192] Auf der Obergasse ist ein Schnupftuch gefunden worden und abzuholen Kahle No. 1075.

[5175] Für die Central-Stiftung des Königin-Elisabeth-Vereins, gegründet am 29. November 1848 zur fünfundzwanzigjährigen Ehejubelfeier des hohen königlichen Herrscherpaares, sind bei der Unterzeichneten bis dato 27 thlr. 15 sgr. (darunter 7 thlr. 15 sgr. aus dem Ertrage des letzten geistlichen Concerts der Frl. B. Bruns) eingegangen. Die Absendung dieser Summe an die Central-Casse muß spätestens am 7. November erfolgen, weshalb, mit Bezugnahme auf frühere Bekanntmachung, die geehrten Frauen und Jungfrauen, die sich mit einem Beitrage zu dieser schönen Stiftung für dieses Jahr noch zu betheiligen wünschen, um gefällige Einsendung bis zu dem angegebenen Termine freundlichst gebeten werden. **Julie Holler** geb. Rothe.

[5165] Es werden zu einem sorgfältigen Privat-Unterricht in allen Fächern, für kleine Mädchen von 6 bis 10 Jahren aus den gebildeten Ständen einige Theilnehmer gesucht. Eine vortheilhafte Gelegenheit bietet sich dazu dar. Das Nähere in der Expedition des Anzeigers.

[5162] Ein moralisch mit Schulkenntnissen gebildeter Mensch findet ein sofortiges Unterkommen als Lehrling in einer soliden Handlung durch den Agent **Stiller**, Vorder-Handwerk No. 399.

[5163] Auf einem Rittergute wird eine in den reifern Jahren stehende Wirthschafterin gesucht, welche sowohl der Haus- als Milch-Wirthschaft allein vorstehen kann. Darauf Reflectirende werden gebeten, sich beim Herrn **O. M. Pfennigwerth** im Preuß. Hof zu melden.

[5193] Ein Knabe rechtlicher Eltern von auswärts, der die nöthigen Schulkenntnisse besitzt, kann in einem hiesigen Materialwaarengeschäft sogleich unter annehmbaren Bedingungen ein Unterkommen als Lehrling finden. Näheres ist durch die Expedition dieses Blattes zu erfahren.

[5184] Böse Zungen haben ausgesprengt, daß ich nach Amerika auswandern wollte; da dies aber nicht der Fall ist, so bitte ich, mich wie immer mit Aufträgen beehren zu wollen. **W. Schaaf**, Zimmermstr., Brunnen- und Röhrmstr.

[5185] **E. D. N.**



[5186] Künftige Mittwoch, als den 7. d. M., ladet seine Freunde zum Schweinschlachten, früh 10 Uhr zum Wellfleisch und Nachmittags 4 Uhr zur warmen Wurst ergebenst ein **Paul in der Bierhalle.**

Schnellpressendruck von G. Heinze & Comp.